

Biotopname														TK10									Biotop-Nr.						
verlandeter Torfstich nordwestlich von Passentin														0 5 0 8 - 1 3 2 - 4 0 1 4															
Standort /Geologie														Anschluß in TK															
Niedermoororf in der welligen Grundmoräne																													
Naturraum						Kuppiges Tollensegebiet mit Werder								Luftbild-Nr.									Film-Nr.						
3 2 0																							8 6						
Landkreis / Kreisfreie Stadt						Gemeinde / Stadt								Größe in ha									0 1 8 6						
Müritz						Lapitz								Länge in m									4 6 4 5						
Ifd. Nr. im Biotopverzeichnis														min. Breite in m															
10970														max. Breite in m															
Schutzmerkmale						1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil								Fib															
geschützt nach §20 LNatG M-V						NLP FND NP FiB								FFH-Geb.															
						NSG LSG BR								Wald-Totalreservat															
						ND GLB FnB																							
Hauptcod.		Nebencode										Überlagerungscode																	
Code V W N		V W D		W N W		V R P		V R L		W Y P		V G R																	
% 3 5		1 5		1 5		1 2		8		8		7																	
Vegetationseinheiten																													
Sumpfreitgras-Grauweidengebüsch, Uferseggen-Grauweidengebüsch, Brennessel-Rasenschmielen-Grauweidengebüsch, Sumpfreitgras-Bruchweidengehölz, Uferseggen-Bruchweidengehölz, Schilfbestand, Brennessel-Schilfröhricht, Sumpfreitgras-Kan.-Pappel-Gehölz (Forts.)																													
Habitate + Strukturen																													
H H G H H W																													
Beschreibung / Besonderheiten																													
Fortsetzung Vegetationseinheiten: Uferseggenried																													
Der heterogene verlandete Torfstich befindet sich im Sohlental des Aalbaches. Hauptsächlich sehr feuchte degradierte Torfe bilden eine ebene Oberfläche. Große Teile des Biotopes sind überflutet. Das Biotop wird von intensiv genutztem Grünland und einem Randgraben umschlossen. Der größte Teil des Biotopes wird von Grauweidengebüschen eingenommen. Sie sind je nach Feuchtigkeit mit Uferseggen, Sumpfreitgras oder Brennesseln vergesellschaftet. In kleineren Bereichen gelangt auch die Bruchweide zur Dominanz. Zentral im Biotop liegt ein Gehölz mit Kanadischer Pappel, dessen Krautschicht durch Sumpfreitgras geprägt wird. Es wird U-förmig von einem Schilfbestand, bzw. Brennessel-Schilfröhricht umrahmt. Dieses geht im Nordwesten in ein Uferseggenried über. Die Degradierungen durch den randlichen Entwässerungsgraben sind deutlich sichtbar. Eine Einschränkung der Entwässerung wäre daher wünschenswert.																													
Wertbestimmende Kriterien																													
Artenreichtum (Flora)										vielfältige Standortverhältnisse																			
Vorkommen seltener / typischer Tierarten										historische Nutzungsformen																			
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand										aktuelle Nutzung																			
seltsame / gefährdete Pflanzengesellschaft										Flächengröße / Länge																			
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops										Umgebung relativ störungsarm																			
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops										landschaftsprägender Charakter																			
typische Zonierung von Biotoptypen										Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																			
Struktur- und Habitatreichtum																													
Gefährdung																													
Y W S										keine Gefährdung																			
Empfehlung																													
Z S E																													

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.									
				0 5 0 8 - 1 3 2 - 4 0 1 4																			
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition							
k g				k g				k g				k g				k g							
Torf, wenig gestört				dystroph				trocken				g eben				N							
g Torf, degradiert				oligotroph				mäßig trocken				wellig				NO							
Antorf				mesotroph				wechselfeucht				kuppig				O							
Sand				g eutroph				frisch				düinig				SO							
Kies / Steine				poly- / hypertroph				k feucht				Berg / Rücken				S							
Lehm								g sehr feucht				Riedel				SW							
Ton								k naß				Flachhang <= 9°				W							
Halbkalk / Kalk								g offenes Wasser				Steilhang > 9°				NW							
Schlamm / Faulschlamm												Nische											
												Senke / Strecksenke											
												Kerbtal											
gestörter Boden												k Sohlental											
NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																							
Nutzungsintensität												Umgebung						k g					
k g						k g						k g						k g					
intensiv						Fischerei						Acker / Gartenbau						Fließgewässer					
extensiv						Angeln						Ackerbrache						Stillgewässer					
g aufgelassen						Erholung						g Grünland. intensiv						Trockenbiotop					
keine Nutzung						Kleingartenbau						Grünland, extensiv						Grünanlage / Kleingarten					
						Erwerbsgartenbau						Laub- / Mischwald						Weg					
						Ferienhäuser						Nadelwald						Straße, Parkplatz					
						Bodenentnahme						Feuchtwald / -gebüsch						Bahnanlage					
Nutzungsart																							
k g																							
Acker						Verkehr						Gehölz						Gewerbe / Industrie					
Wiese						Ver- / Entsorgungsanlage						Röhricht / Feuchtrache						Silo / Stallanlage					
Weide						sonstige Nutzung:						Hochstauden / Ruderalflur						Gebäude / Siedlung					
forstliche Nutzung												k Graben						Spülfeld / Halde					
																		Bodenentnahme					
Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																							
Salix cinerea																							
Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																							
Salix fragilis Calamagrostis canescens Carex riparia Deschampsia cespitosa																							
Phragmites australis																							
Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																							
Humulus lupulus Prunus spinosa Quercus robur Rosa canina																							
Epilobium parviflorum Eupatorium cannabinum Filipendula ulmaria Lycopus europaeus																							
Solanum dulcamara Typha latifolia Urtica dioica Populus x canadensis																							
Angaben zur Fauna																							
Verwendete Unterlagen																							
Datum erste Begehung: 22.01.2002																							
Datum letzte Begehung:																							
Bearbeiter/in: Grünspektrum-Effenberger																							
Foto: 1 Folgeseiten: 0																							